



Drehen Sie sich mit uns im Kreis!

Zwar ist das keine Aufforderung zum Tanz, die Einladung steht dennoch: Wir wollen uns mit Ihnen im Kreis drehen. Das hört sich förmlich nicht nach Fortschritt an, dafür nach Vergnüglichkeit, unzähligen Perspektivenwechseln und somit nach vielen Einblicken. Das möchten wir mit Ihnen erleben.

Im Logo des Kulturmuseums stehen die drei Kreise für die Disziplinen Geschichte, Archäologie und Ethnologie. Das Museum sieht sich offenkundig dem Kreis verpflichtet, dem Fortschritt steht es im folgenden Sinne kritisch gegenüber: Hat uns nicht der technologische und naturwissenschaftliche Fortschritt dazu verleitet, das Fortschrittskonzept auch auf die Kultur und Kulturgeschichte zu übertragen? Wenn ja, dann ist uns ein Fehler unterlaufen! Zwar gibt es sehr wohl auch in den Altertums- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen Fortschritt: Die

immer raffiniertere Technologie beispielsweise lässt zunehmend detailliertere und vielfältigere Analysen der materiellen Hinterlassenschaften zu. Jedoch ist dieser Fortschritt weder in der einleitenden Theorie (Fragestellung) noch im abschliessenden Modell (Antwort) zu verorten, sondern allein im technologischen Bereich der Methode. Es ist an dieser Stelle von entscheidender Wichtigkeit, zwischen Theorie, Methode und Modell streng zu unterscheiden.

Kultur hat eine andere Bewegung: Altsteinzeitliche Kunst ist nicht primitiver oder weniger berührend als zeitgenössische, die hochentwickelte Kommunikationstechnologie hat die Welt nicht friedlicher gemacht, und leistungssteigernder Superfood oder schnellere Verkehrsmittel haben nicht zu mehr Lebenserfüllung geführt.

Gerade deshalb, weil Kultur sich eben nicht linear vom Einfachen zum Komplizierten hin entwickelt, lohnt

sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und mit anderen Lebenswelten. Geschichte, Archäologie und Ethnologie sind keine Orchideendisziplinen, die sich schulterklopfend mit dem Einfacheren beschäftigen. Sie tun etwas ganz Anderes: Sie rufen fremde Realitäten ins Leben. Über den Kontrast zur eigenen Gegenwart halten sie uns den Spiegel vor. Sie sind erkenntnisfördernd und relevant. Kulturwissenschaften umkreisen ihre Fragen und finden immer wieder neue Antworten. So spielt das Leben. Drehen Sie sich mit uns im Kreis!

Zusammen mit dem Vorstand des Freundeskreises Kulturmuseum St. Gallen, der von Prof. Dr. Ulrike Landfester präsiert wird, freue ich mich auf viele eindruckliche und erkenntnisreiche gemeinsame Erlebnisse.

Peter Fux, Direktor

Mit einer Mitgliedschaft im Verein «Freundeskreis Kulturmuseum St. Gallen» profitieren Sie von Einladungen zu Sonderanlässen, Kulturreisen, Shop-Rabatten und vielem mehr.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Museums unter: kulturmuseumsg.ch/Freundeskreis

Erzählcafés mit Zeitzeugen des Oral History Projekts



Kinder mit Leiterwagen, um 1950
Staatsarchiv St.Gallen

In den letzten zwei Jahren entstanden 29 Filminterviews mit Menschen zwischen 94 und zwölf Jahren – berührende Erinnerungen an Kindheiten, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Da gab es Erstklässler, die während des Weltkriegs Brot für den Bäcker austrugen und Sekundarschüler, die beim Kirchenbau anpacken mussten. Es gab Heimkinder, die schwere seelische Qualen erlitten, andere hingegen wurden im Kinderheim liebevoll unterstützt. Wer in einem gutbürgerlichen Haushalt mit Kindermädchen aufwuchs, machte andere Erfahrungen als Kinder jenseitiger Familien, die in einer Barackensiedlung am Rande der Gesellschaft gross wurden. Unbeschwerte Spielerlebnisse und eine verschworene Gemeinschaft erlebten wiederum die Kinder der Genossenschaftssiedlung Schoren, wo es kaum Verkehr gab. An eines der ersten Automobile erinnert sich die Tochter eines Chauffeurs, die den Vater auf Liefertouren begleiten durfte. Sie spielte in den Läden der

Innenstadt und sorgte für ihre Kaninchen im Hinterhof der Spisergasse.

Während die Berufswünsche der Mädchen in den 1930er bis 1950er Jahren meist unerfüllt blieben, versprach das St.Galler Jugendhaus mit dem nahen Africana-Club anfangs der 1970er Jahre endlich die grosse Freiheit.

In der entspannten Atmosphäre des Erzählcafés kommen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Wort, die uns an ihren Kindheitserlebnissen teilnehmen lassen. Sie berichten von Streichen und Schicksalsschlägen. Das weckt die Neugierde, fördert Empathie und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Geschichte wird lebendig!

Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr
Erzählcafé mit Walter Imfeld (Jg. 1930) und Hanspeter Niedermann (Jg. 1932),
Moderation: Judith Thoma, Historikerin.

MUCAFÉ

Sommerzeit – Picknickzeit



Die Sommertage verführen zu einem Picknick im Stadtpark – für ein *Tête-à-Tête*, eine gemütliche Leserunde oder einen Familienplausch. Im Schatten der Bäume kommt Ferienstimmung auf. Im MUCAFÉ können Sie den Korb mit Apérogebäck, Panini oder auf Vorbestellung mit einem Geburtstagskuchen füllen lassen. Zum Beispiel: Wie wäre es mit einem Überraschungsgeschenk für eine Freundin? Buchen Sie vorab eine Privatführung durch die Sonderausstellung und geniessen Sie anschliessend das Picknick auf der Stadtparkwiese mit einem prickelnden Prosecco. Immer im MUCAFÉ bereit stehen auch die Spiele des St.Galler Spielwegs wie Kubb oder Boule/Pétanque. Weitere Spielideen rund ums Kulturmuseum und im Museumsquartier sind auf der Homepage des Spielwegs zu finden (www.spielweg.ch). Manche erinnern an die eigene Kindheit oder es sind Inspirationen aus fremden Ländern.

mucafe.ch
+41 (0)71 242 06 62
mucafe@kulturmuseumsg.ch



Mit Elli Maus auf Entdeckungstour



Mit dem neuen Zeichnungs- und Suchheft «Komm Rein! Anschauen – Zeichnen – Entdecken» können Familien das Kulturmuseum auf unterhaltsame Weise entdecken.

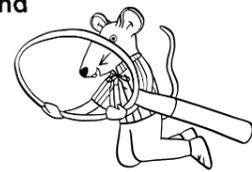
Die beiden Stoffmäuse Elli und Chilli führen uns auf ihren samtene Pfötchen durchs Museum – im Gepäck haben sie viele spannende Spiel- und Zeichnungsmissionen für kleine Forscherinnen und Forscher. Elli und Chilli sind zwei von sieben Stoffmäusen, die sich im Museum versteckt haben. Jede Maus trägt ein Symbol, das ein wichtiger Schlüssel ist, um eine spannende Mission im Zeichnungsheft zu finden. Die Symbole wurden von der bekannten Illustratorin Lika Nüssli entworfen.

Das Zeichnungsheft enthält zu allen Missionen auch kurze Erklärungen zur Museumswelt. Elli und Chilli stellen fünf Aufgaben des Museums vor: Sammeln, Zeigen, Erzählen, Erforschen und Bewahren. Mission 8 fragt etwa nach «Frau und Herr Museum» und damit nach dem Museum als Arbeitsort und den verschiedenen Berufen. Wer arbeitet hinter den Kulissen Hand in Hand, um für das Publikum so

schöne Ausstellungen zu gestalten und unsere Kulturschätze fachgerecht aufzubewahren?

Das Zeichnungsheft mit Farbstifte-Set kostet zwei Franken. Falls nicht alle Missionen im ersten Museum erfüllt werden, kann das Heft in ein weiteres St.Galler Museum mitgenommen werden, in dem die MUSA-Mäuse ebenfalls ein Zuhause gefunden haben. Das Zeichnungsheft wurde nämlich vom Museumsverband der St.Galler Museen (MUSA) konzipiert und wird auch an anderen Orten im Kanton angeboten (www.musa-sg.ch/vermittlung).

Liebe Familien kommt rein und entdeckt zusammen mit Elli und Chilli das Kulturmuseum!



Focus

Götter, Gourmets und Gelehrte der klassischen Maya-Kultur

Die Trinkgefässe aus der klassischen Maya-Kultur sind nicht nur exquisite Kunstwerke, sondern über ihre Inschriften und bildlichen Darstellungen auch Schlüssel zu den kulturellen und religiösen Praktiken. Die Texte auf den Gefässen erzählen von dynastischen Geschichten und den komplexen Beziehungen zwischen Menschen und Göttern. Besonders spannend sind die Hinweise auf Nahrungsmittel und Getränke, wie Schokolade, die bei festlichen Anlässen und religiösen Zeremonien genossen wurden.

Dr. Christian Prager ist ein weltweit gefragter Experte für die Maya-Schrift. Während seines Besuchs im Kulturmuseum wird er Einblicke in die anspruchsvolle Entzifferung dieser Gefässtexte aus der Maya-Klassik (250 – 900 n. Chr.) geben. Dabei nimmt er direkt Bezug auf das Highlight-Objekt der Ausstellung «Cacao! Einverlebte Exotik», das Gefäss für Trinkschokolade des Königs Yuknoom Ch'een II von Calakmul.

Christian Prager hat selbst mehrere Fachbeiträge zu diesem Gefäss publiziert und wird aufzeigen, was es mit den Rezeptur-Angaben auf den Keramiken auf sich hat.

Die Inschriften liefern nicht nur wertvolle Informationen über das darin dargebotene Getränk, sondern darüber hinaus auch über den Besitzer des kunstvollen Keramikbechers. Dies ermöglicht es der modernen Forschung, die Verbindung zwischen Ernährung, Gesellschaft und Religion in der klassischen Maya-Zeit zu verstehen.

Mittwoch, 18. September, 18 Uhr

«Götter, Gourmets und Gelehrte: Speisen und Getränke in Hieroglyphentexten der Klassischen Maya»
Vortrag mit Dr. Christian Prager, Universität Bonn und NRW Akademie der Wissenschaft und der Künste



Ein Andenken zum Jubiläum



Stadt St. Gallen (Herausgeberin), 200 Jahre St. Galler Kinderfest
Mit Beiträgen von Reto Voneschen, Magdalena Bernath und Simon Netzle
Ca. 200 Seiten, durchgehend illustriert, 22,5 cm x 23,5 cm,
Klappenbroschur mit Textilbezug aus den ehemaligen Sonnendächern.
Verlagsgenossenschaft St. Gallen, limitierte Erstauflage
ISBN 978-3-7291-1207-0
CHF / EUR 48.

Viele der Rituale von Umzug, Schulaufführungen, Bratwurstessen und abendlichem Ausklang, die den Reiz des Kinderfests ausmachen, sind bis heute erhalten geblieben. Gerade weil sich der Anlass über die Jahrhunderte hinweg kaum verändert hat und sich keinem kommerziellen Diktat unterwirft, ist das Kinderfest immer noch eine der beliebtesten Veranstaltungen in der Stadt.

Die Publikation führt noch einmal die schönsten Momente des Jubiläums von 2024 vor Augen und wirft gleichzeitig einen Blick in die Geschichte und auf die Bedeutung des Kinderfests. Es ist das älteste Volksfest der Stadt und seit 2012 als immaterielles Erbe der Schweiz registriert. Was typisch ist für das Kinderfest, listet Reto Voneschen in einem ABC auf – von A wie «Aufbau» bis Z wie «Zapfenstreich». Die Struktur des Alphabets erlaubt es, dass man im Buch blättern und einzelne Artikel auswählen kann. Die Einträge blicken hinter die Kulissen und zeigen den historischen Kontext auf.

Der zweite Teil der Festschrift besteht aus einer Bildreportage. Fotograf Daniel Ammann hat die wichtigsten Phasen des Kinderfests

2024 begleitet: von den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten über den Vorabend mit den Tambouren, die mit ihren Trommeln durch die Quartiere ziehen, bis zum krönenden Festtag mit Umzug und Aufführungen und schliesslich dem letzten Akt, dem Aufräumen. Die Bildreportage macht das Buch buchstäblich zur «Fest-Schrift» und zu einem Zeitzeugnis.

Darüber hinaus wird jedes Exemplar ein besonderes Andenken sein, da es in Originalstoff der Unterstände für die Schulen, den rotweissen «Dächli», eingefasst ist. Durch das «upcycling» setzt das Buch ein Zeichen für Nachhaltigkeit.

28. September 2024, 10.30 Uhr
Buchvernissage
«200 Jahre St. Galler Kinderfest»
Genau 200 Jahre nach dem ersten Kinderfest 1824.

Die Schokoladenseite des Lebens

Die sanktgallische Museumsnacht 2024 steht unter dem Motto «Im Reich der Sinne». Passend dazu organisiert das Kulturmuseum in Zusammenarbeit mit *Cacao de Corazón* das schweizweit erste internationale Bean-to-Bar Schokoladen-Festival.

Die Ausstellung «Cacao! Einverleibte Exotik» bildet den Rahmen für das Festival. Acht Schokoladenhersteller aus Europa, davon vier aus der Schweiz, präsentieren ihre Spezialitäten und geben Einblick in die Kunst der Schokoladenherstellung.

Die Bean-to-Bar-Bewegung, die in den späten 1990er-Jahren in den USA entstand, setzt auf eine nachhaltige und transparente Schokoladenproduktion. Die kleinen Manufakturen begleiten den gesamten Herstellungsprozess von der Cacao-bohne bis zur fertigen Tafel Schokolade und legen Wert auf persönliche Beziehungen zu den Bauern sowie eine hohe Qualität der Rohstoffe.

Am Festival können die Besucherinnen und Besucher nicht nur die verschiedenen Schokoladen degustieren und erwerben, sondern auch an unterhaltsamen Kurzführungen, Präsentationen und Workshops teilnehmen. Musikalisch und kulinarisch wird die Museumsnacht vom Gastland Mexiko bereichert, welches als

eines der Herkunftsländer des Cacaos für seine reichhaltige Schokoladentradition bekannt ist. Die Besucher erwartet ein Fest der Sinne mit Düften, Geschmäckern und Klängen.

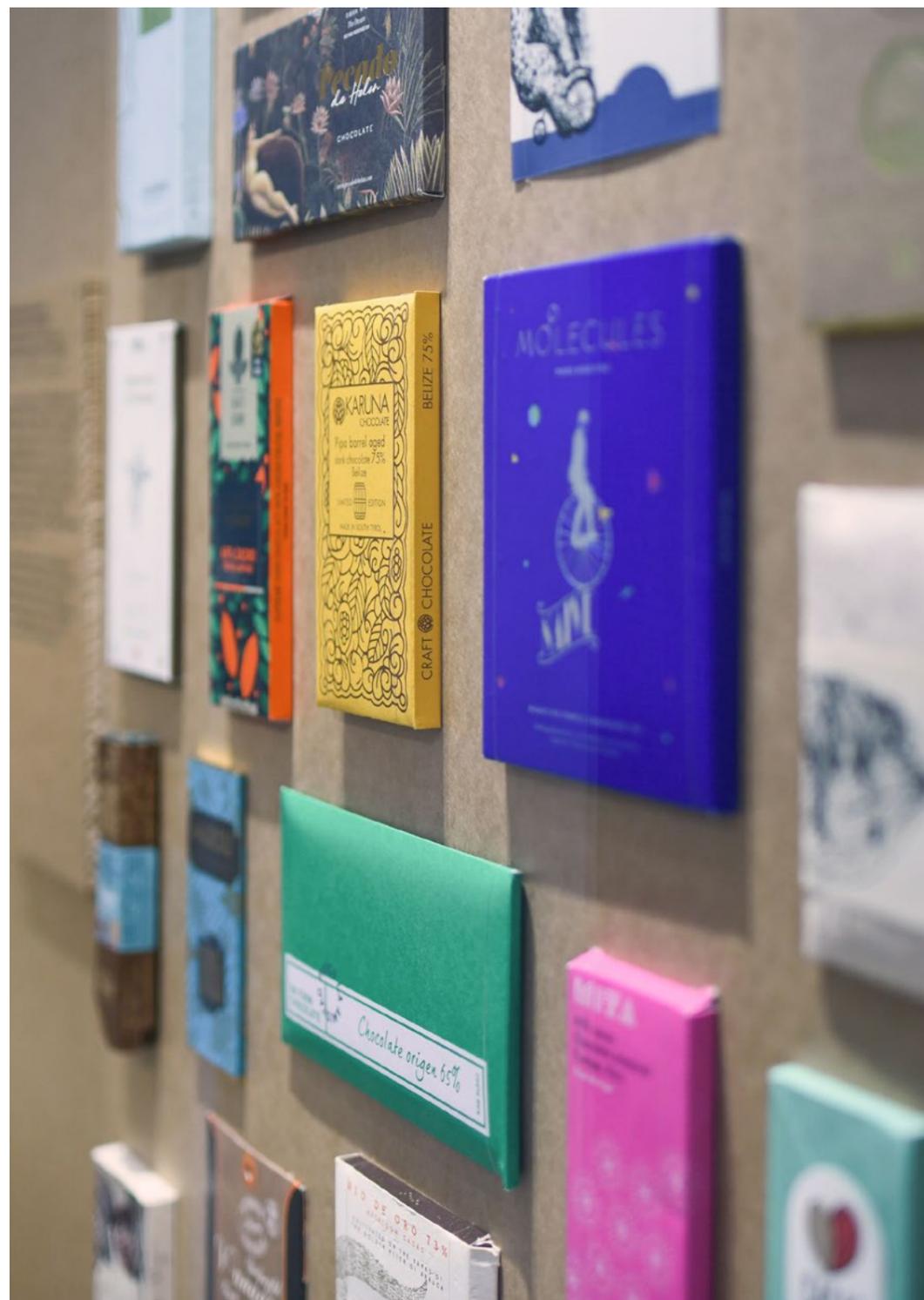
Am Sonntag wird das Schokoladen-Festival fortgesetzt. Von 11 bis 16 Uhr werden stündlich Workshops, Vorträge und Tastings angeboten. Schokoladeliebhaberinnen und -liebhaber erleben überraschende neue *Geschmackskombinationen* und erfahren spannende Details aus der Welt des Cacaos – vom Anbau bis zum Produkt. Die Workshops dauern jeweils 45 Minuten.

Kurzinfo Schokoladen-Festival

Museumsnacht,
Samstag, 7. September 2024,
18 Uhr bis Mitternacht,
Präsentation der Produkte.
Sonntag, 8. September 2024,
11 Uhr bis 16 Uhr,
Workshops und Vorträge (CHF 20)

Teilnehmende Bean-to-Bar-Manufakturen:

Chocolat Naive (Litauen), Karuna Chocolate (Italien), Martin Meyer (Österreich), Mike & Becky von der *International Bean to Bar Association* (Brüssel), Note de Fève (Fribourg), Carçoa (Zürich), Bonneheure (St. Gallen) und Cacao de Corazón (Appenzell).





Mädchen, um 1950

Foto: Stadtarchiv St. Gallen (Foto Gross)

Juli

Kultur über Mittag

Do | 4. Juli | 12.15–12.45 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).

Reiseziel Museum

So | 7. Juli | 10–17 Uhr

Reise in die Kindheit, Entdeckungsreise für die ganze Familie. Rund 50 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen öffnen ihre Türen und bieten ein spezielles Familienprogramm für CHF 1 pro Person an: reiseziel-museum.com.

In diesem Jahr steht alles unter dem Motto «Kindheit». Auf einem Rätselparcours können Sie die Ausstellung «Kindheit in der Ostschweiz» erkunden. Zu sehen sind unter anderem Spielsachen, Kinderkleidung und ein altes Klassenzimmer mit ungewöhnlichen Lehrmaterialien. Zeitzeugen berichten in Interviews von ihren Erlebnissen und machen deutlich: Über die Jahrzehnte hinweg hat sich eines nicht geändert – Kinder spielen fürs Leben gern! Im Innenhof können Sie selbst eine Marmelbahn aus Kartonröhren bauen und verschiedene alte Spiele ausprobieren.

August

Reiseziel Museum

So | 4. August | 10–17 Uhr

Reise in die Kindheit, Entdeckungsreise für die ganze Familie, CHF 1 pro Person.

Sommerplausch

Mi | 7. August | 14–16 Uhr

Grosses Marmel-Turnier im Stadtpark, Erlebnismittag für Kinder ab 6 Jahren, CHF 15
Anmeldeschluss: Mittwoch, 31. Juli.

Museumscocktail

Mi | 7. August | 18 Uhr

Die 1940er und 1950er Jahre in St. Gallen, kurze Führung in der Ausstellung *Kindheit in der Ostschweiz* (20–30 Minuten), anschliessend Gespräch im MUCAFÉ, mit Rita Duwendag (Jg. 1940) und Judith Thoma, Historikerin, CHF 15 inkl. Museumscocktail (mit und ohne Alkohol).

Kultur am Sonntag

So | 11. August | 11 Uhr

Making-of – Blick hinter die Kulissen des Oral-History Projekts, Führung in der Ausstellung *Kindheit in der Ostschweiz* mit Judith Thoma, Historikerin.

Museumscocktail

Mi | 14. August | 18 Uhr

Nachhaltiger Schokolade-Konsum. Zwischen Genuss und verantwortungsvollem Handeln, kurze Führung in der Ausstellung *Cacao! Einverlebte Exotik* (20–30 Minuten), anschliessend Gespräch im MUCAFÉ mit Andrea Hüsser, Co-Gründerin und Geschäftsleiterin Good Chocolate Hub, CHF 15 inkl. Museumscocktail (mit und ohne Alkohol).

Kultur über Mittag

Do | 15. August | 12.15–12.45 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).

Kultur am Sonntag

So | 18. August | 11 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Führung in der Ausstellung mit Monika Mähr, Kuratorin.

Vortrag

Mi | 21. August | 18 Uhr

Aufgewachsen in der Hochkonjunktur: Schulbauten der Boomjahre, Vortrag mit Katrin Eberhard, Architektin und Architekturhistorikerin, im Rahmen der Ausstellung *Kindheit in der Ostschweiz*.

Kultur über Mittag

Do | 22. August | 12.15–12.45 Uhr

Cacao! Einverlebte Exotik, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).



Museumscocktail

Mi | 28. August | 18 Uhr

Bean-to-Bar Schokolade: Hochgenuss ohne Reue? Warum man auch den Schweizer Exportschlager verbessern kann, kurze Führung in der Ausstellung *Cacao! Einverlebte Exotik* (20 – 30 Minuten), anschliessend Gespräch im MUCAFÉ mit Andreas Koller von Cacao de Corazón (www.cacaodecorazon.ch), CHF 15 inkl. Museumscocktail (mit und ohne Alkohol).

Kultur über Mittag

Do | 29. August | 12.15–12.45 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).



Kinderkurs

Samstag | 31. August | 14–16.30 Uhr

Aus Socken werden Superhelden, mit Helen Prates de Matos, Szenografin Figurentheater St. Gallen, von 8 bis 12 Jahren, CHF 15, Anmeldungen bis Freitagmittag, 30. August, erforderlich. Ein Kurs in der Reihe Altes Handwerk. Weitere Daten: 16. November (Seifen sieden in der Seifenküche).

September

Reiseziel Museum

So | 1. September | 10–17 Uhr

Reise in die Kindheit, Entdeckungsreise für die ganze Familie, CHF 1 pro Person.

Kultur am Sonntag

So | 1. September | 11 Uhr

Cacao! Einverlebte Exotik, Führung in der Sonderausstellung mit Anja Soldat, Kuratorin.



Tête-à-Tête

Mi | 4. September | 18 Uhr

Pflegekinder in St. Gallen, Rundgang (15–20 Minuten) durch die Ausstellung *Kindheit in der Ostschweiz*, anschliessend Diskussionsrunde im MUCAFÉ mit Susi Noger, ehem. Präsidentin des Vereins Pflegekinder St. Gallen und Monika Mähr, Kuratorin, CHF 15 inkl. Getränk freier Wahl.

Kultur über Mittag

Do | 5. September | 12.15–12.45 Uhr

Cacao! Einverlebte Exotik, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).



Museumsnacht

Sa | 7. September | 18–24 Uhr

Spezialprogramm zum Motto «Im Reich der Sinne» mit Bean-to-Bar Schokoladen-Festival
Infos: museumsnachtsg.ch

Bean-to-Bar Schokoladen-Festival

So | 8. September | 11–16 Uhr

Die Schokoladenseite des Lebens, acht Bean-to-Bar Produzentinnen und Produzenten aus Europa präsentieren ihre Produkte, Eintritt CHF 20.

Die Schokoladenseite des Lebens geniessen und tief in die Welt der süssen Versuchung eintauchen. Das bietet das erste internationale Bean-to-Bar Schokoladen-Festival im Kulturmuseum St. Gallen. Zwischen 11 und 16 Uhr wird es an diesem Sonntag stündlich Workshops, Vorträge und Verkostungen geben, die jeweils 45 Minuten dauern. Mit dabei sind acht Bean-to-Bar Produzentinnen und Produzenten aus Europa.

Workshop

Di | 10. + Do | 12. September | 18.30–21.30 Uhr

Alles über die Schokoladenherstellung: Von der Bohne bis zur Tafel. Zweiteiliger Bean-to-Bar Schokoladenkurs mit Andreas Koller von Cacao de Corazón, für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, Teilnehmerzahl begrenzt, CHF 180, Anmeldung bis 2. September.



Kinder führen Kinder

Mi | 11. September | 15 Uhr

Stellt Euch das mal vor! Kinder von heute erzählen über die Welt der Kinder von damals, mit Malonn (2012) und Nila (2014) und Jolanda Schärli, Kulturvermittlerin.

Vortrag

Mi | 11. September | 18 Uhr

Kinderkörper in Bewegung – Kinder- und Jugendsport in historischer Perspektive, Vortrag mit Vera Zürcher, Mediävistin und Germanistin, Stadtarchiv der politischen Gemeinde St. Gallen, im Rahmen der Ausstellung *Kindheit in der Ostschweiz*.

Kultur über Mittag

Do | 12. September | 12.15–12.45 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).



Familienführung

So | 15. September | 11 Uhr

Ohne Mücken keine Schoggi, Familienführung in der Ausstellung *Cacao! Einverlebte Exotik*, mit Jolanda Schärli, Kulturvermittlerin.



MuseumsMäuse

Mi | 18. September | 15 Uhr

Der standhafte Zinnsoldat, Aufführung im Kindermuseum mit dem Figurentheater St. Gallen und Frauke Jacobi, für Kinder ab 4 Jahren. Dauer 30 Minuten, Kinder CHF 8, für Erwachsene gilt der Museumseintritt.

Vortrag

Mi | 18. September | 18 Uhr

Götter, Gourmets und Gelehrte: Speisen und Getränke in Hieroglyphentexten der Klassischen Maya, Vortrag mit Dr. Christian Prager, Universität Bonn. Abteilung für Altamerikanistik, im Rahmen der Ausstellung *Cacao! Einverlebte Exotik*.

Kultur über Mittag

Do | 19. September | 12.15–12.45 Uhr

Cacao! Einverlebte Exotik, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).

Kultur am Sonntag

So | 22. September | 11 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Führung in der Ausstellung mit Monika Mähr, Kuratorin.



Museumscocktail

Mi | 25. September | 18 Uhr

Industrie- und Alpenland. Wie die Schweiz ihre Schokolade vermarktet, kurze Führung in der Ausstellung *Cacao! Einverlebte Exotik* (20–30 Minuten), anschliessend Gespräch im MUCAFÉ mit Dr. Roman Rossfeld, Historisches Institut der Universität Bern, CHF 15 inkl. Museumscocktail (mit und ohne Alkohol).

Kultur über Mittag

Do | 26. September | 12.15–12.45 Uhr

Kindheit in der Ostschweiz, Kurzführung in der Sonderausstellung (ca. 30 Minuten).

Buchvernissage

Sa | 28. September | 10.30 Uhr

200 Jahre St. Galler Kinderfest (Verlag VGS), Buchvernissage, Begrüssung Mathias Gabathuler, Stadtrat Direktion Bildung und Freizeit, Einführung Simon Netzle, Kommunikation Stadt St. Gallen
Anschliessend Apéro.

Kultur am Sonntag

So | 29. September | 11 Uhr

Restaurierung hautnah: Prunkschlitten für die Weihnachtsausstellung, Einblick in die Restaurierungs-Werkstatt mit Julie Vuignier, Konservatorin-Restauratorin, Kulturmuseum St. Gallen.